

Optimierung der Heizungsanlage 2025

Wichtige Information für Ihren Fachbetrieb

Wir bitten Sie, Ihren Fachbetrieb mit diesem Informationsblatt vor Auftragserteilung über die von ihm durchzuführenden Maßnahmen zu informieren. Für Detailfragen stehen wir Ihnen und Ihrem Fachbetrieb gerne zur Verfügung.

Die Optimierung der Heizungsanlage umfasst bei allen Förderbausteinen den hydraulischen Abgleich nach Verfahren B des VdZ-Forums für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e. V.

Die vollständigen Berechnungsergebnisse müssen dokumentiert und den Auftraggebenden zur Vorlage bei proKlima überreicht werden.

Die je Wärmeerzeuger geltenden Regelungen, Arbeitsschritte und Dokumentationen sind unter den spezifischen Anforderungen aufgeführt.

Wärmepumpen (monoenergetisch; Luft/Wasser, Sole/Wasser)

- Die maximale Auslegungsvorlauftemperatur der Raumheizflächen darf 45 °C für Ein- und Zweifamilienhäuser (EZFH) und 55 °C für Mehrfamilienhäuser und Nichtwohngebäude (MFH/NWG) nicht überschreiten. Die installierten Raumheizflächen müssen die Raumheizlast bei der maximal zulässigen Auslegungsvorlauftemperatur abdecken können

Wärmepumpen (hybrid; Gas-Brennwert mit Luft/Wasser)

- Die maximale Auslegungsvorlauftemperatur der Raumheizflächen darf 60 °C nicht überschreiten. Die installierten Raumheizflächen müssen die Raumheizlast bei maximal zulässiger Auslegungsvorlauftemperatur abdecken können
- Zur Gewährleistung einer guten Regelbarkeit darf ein Heizkörper-Volumenstrom von 10 l/h nicht unterschritten werden. Hiervon ausgenommen sind Räume mit kleiner Heizlast von höchstens 300 W (z. B. Flur, Gäste-WC)

Solarwärme

Optimierte Systemauslegung mit folgenden Anforderungen im Auslegungsfall:

- Die maximale Auslegungsvorlauftemperatur der Raumheizflächen darf 60 °C nicht überschreiten. Die installierten Raumheizflächen müssen die Raumheizlast bei der maximal zulässigen Auslegungsvorlauftemperatur abdecken können
- Zur Gewährleistung einer guten Regelbarkeit darf ein Heizkörper-Volumenstrom von 10 l/h nicht unterschritten werden. Hiervon ausgenommen sind Räume mit kleiner Heizlast von höchstens 300 W (z. B. Flur, Gäste-WC)

Heizungsoptimierung für bestehende Wärmenetzanschlüsse

Optimierte Systemauslegung mit folgenden Anforderungen im Auslegungsfall:

- Die maximale Auslegungsvorlauftemperatur der Raumheizflächen darf 60 °C nicht überschreiten. Die installierten Raumheizflächen müssen die Raumheizlast bei der maximal zulässigen Auslegungsvorlauftemperatur abdecken können
- Zur Gewährleistung einer guten Regelbarkeit darf ein Heizkörper-Volumenstrom von 10 l/h nicht unterschritten werden. Hiervon ausgenommen sind Räume mit kleiner Heizlast von höchstens 300 W (z. B. Flur, Gäste-WC)